



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heimatskunde der Provinz Westfalen

Treuge, Julius

Münster i. W., 1889

7. Kreis Recklinghausen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8928

Das Land ist durchweg eben; nur die Westspitze wird durch die Borkenberge (S. 11) hügelig gemacht. Die Hälfte ist gutes Ackerland; etwa $\frac{1}{5}$ ist Holzung. Die Davert (S. 46) erstreckt sich über das nördl. Gebiet. Im Nordwesten finden sich große Heideflächen mit Torfmooren.

Die Lippe bildet mit kurzer Unterbrechung die Südgrenze des Kreises. Außer ihrem Nebenflusse Stever gehört noch die Werse mit dem Emmerbache dem Kreise an (S. 15 u. 19).

Ackerbau und Viehzucht sind die Haupterwerbszweige der Einwohner. Der Boden liefert Strontianit.

Einteilung. 2 Städte (Lüdinghausen, Werne) und 22 Landgemeinden in 10 Ämtern.

Ortschaften. **Lüdinghausen** a. d. Stever, 2300 E., Eisenb., Amtsgericht, landwirtschaftliche Lehranstalt. Altes Schloß. — **Werne**, in der Nähe der Lippe, 2100 E., Amtsgericht; Soolbad. — Etwa 6 km südöstlich von Lüdinghausen liegt das von einem prächtigen Park umgebene Schloß **Nordkirchen**. Es wurde um 1700 durch den Fürstbischof von Plettenberg erbaut und ist nun Eigentum des Grafen Esterhazy. Außer anderen Schätzen und Sehenswürdigkeiten enthält es eine Bildergalerie mit vielen wertvollen Gemälden der berühmtesten Meister. Auch zeigt man dort Sporen und Stab des gewaltigen Heermeisters des deutschen Ordens und hochberühmten Feldherrn Walter von Plettenberg. — 10 km südlich von Nordkirchen liegt das Schloß **Cappenberg**. Seine hohe Lage gewährt eine herrliche Aussicht in das Bippethal. Zu dem Schloß gehört eine bedeutende Bierbrauerei. Cappenberg war ursprünglich eine sächsische Feste; später wurde es Besitztum einer Grafenfamilie. Im 12. Jahrhundert legten die beiden Brüder Gottfried und Otto (der letztere war Taufpate des Kaisers Friedrich Barbarossa) die Grafenkrone nieder und schufen aus ihrem Besitztum ein Kloster, wozu besonders der h. Norbert die Veranlassung gab. 1803 wurde das Kloster aufgehoben und vom preussischen Könige dem Freiherrn vom und zum Stein (S. 40) verliehen, dessen Nachkommen es noch im Besitz haben.

7. Kreis Becklinghausen.

780 $\frac{1}{2}$ qkm. mit 74 200 E., zu $\frac{9}{10}$ katholisch.

Der Kr. Becklinghausen liegt im Südwesten des Rgsbzks. (Grenzen!)

Ein Landrücken durchzieht den Kreis von Südwest nach Nordost und erreicht hier in der Haard seine bedeutendste Höhe. Auch reichen die westlichsten Ausläufer der Hohen Mark (S. 11) in das Gebiet des Kreises hinein. Etwa $\frac{3}{8}$ des Bodens ist Ackerland, ungefähr $\frac{1}{4}$ ist Holzung. Im Norden und Westen giebt es größere Heideflächen; der Süden, namentlich der Emscher-Bruch besitzt treffliche Wiesengründe.

Die Lippe ist der wichtigste Fluß des Kreises; sie bildet auf einer langen Strecke die Nordgrenze, während die Emscher der südliche Grenzfluß ist. (Vgl. S. 18)

Neben Ackerbau und Viehzucht wird, namentlich im südlichen Teile, ziemlich bedeutender Bergbau auf Steinkohlen betrieben. Auch die Industrie ernährt viele Bewohner.

Einteilung. 2 Städte (Recklinghausen, Dorsten) und 28 Landgemeinden in 11 Ämtern.

Ortschaften. **Recklinghausen**, 5600 E., Eisenb., Amtsgericht, Gymnasium, Tuchfabrik, herzogliches Schloß. In der Nähe liegen mehrere Kohlenzechen. — **Dorsten** a. d. Lippe, 3400 E., hat mehrere Eisenbahnen, Amtsgericht, Progymnasium, Weberei, Papierfabrik, Eisengießerei und Maschinenfabrik. — **Bottrop** im Südwesten des Kreises, 2000 E., Eisenb., Amtsgericht, Kohlenzechen. — **Buer**, zwischen Bottrop und Recklingh. 2300 E., Amtsgericht, Kohlenzechen.

8. Kreis Borken.

649 $\frac{1}{2}$ qkm mit 45 600 E., fast sämtlich katholisch.

Borken ist der am weitesten nach Westen vorspringende Kreis des Rgshzks. (Grenzen!)

Das ganze Gebiet ist eben und enthält große Sand- und Heideflächen. Im Osten und Nordosten liegen ausgedehnte Moore, auf welchen Torf gewonnen wird. Nur $\frac{3}{10}$ ist Ackerland, $\frac{1}{5}$ ist Holzung.

Die Gewässer des Kreises sind die Alte Yssel mit der Bocholter Aa und der Mühlenbach (Vgl. S. 19).

Einteilung. 3 Städte (Borken, Bocholt, Anholt) und 37 Landgemeinden in 12 Ämtern.

Ortschaften. **Borken**, 3400 Einw., Eisenb., Amtsgericht, Weberei und Leinenhandel. — **Bocholt** a. d. Aa, 10 600 E., Eisenb., Amtsgericht, Realprogymnasium, bedeutende Spinnereien und Webereien in Baumwolle, Eisengießerei und Maschinenfabrik. — **Anholt**, im westlichsten Punkte des Rgshzks. a. d.